



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Für Fischer/innen

Schützen Sie den Pfäffikersee vor invasiven Arten



Gebietsfremde Tiere und Pflanzen, sogenannte Neobiota, verbreiten sich auch im Kanton Zürich. Einige dieser Neobiota sind invasiv und können Probleme verursachen: Amerikanische Grosskrebse beispielsweise haben durch Übertragung der Krebspest bereits heute die einheimischen Edelkrebse lokal zum Aussterben gebracht. Gebietsfremde Muscheln wie die Körbchen- oder Quaggamuschel verstopfen Leitungssysteme. Schwarzmeergrundeln verdrängen andere Fischarten von ihren Laich- und Futterplätzen.

Der Pfäffikersee ist von invasiven Neobiota bisher noch kaum betroffen. Damit das so bleibt, braucht es Ihre Unterstützung!

Wenn Sie die letzten Tage in einem anderen Gewässer gefischt haben, beachten Sie folgende Regeln, bevor Sie am Pfäffikersee fischen:

- ✓ **Reinigen** Sie sämtliche Ausrüstung von Wasserpflanzen und allenfalls anhaftenden Kleinkrebsen/Muscheln etc. und entsorgen Sie alles Wasser aus anderen Gewässern am Ursprungsgewässer oder in der Kanalisation.
- ✓ Verwenden Sie im Pfäffikersee **keine Köderfische** aus fremden Gewässern.
- ✓ Das **Aussetzen** von Fischen oder Krebsen ohne Bewilligung ist **verboten**.



Körbchenmuscheln haben sich im Rhein und anderen Schweizer Gewässern bereits stark verbreitet.

Kontaktpersonen

Fischerei: Andreas Hertig, Tel. 052 397 70 76, www.fjv.zh.ch

Projekt Neobiota-Freihaltezone Pfäffikersee: Jsabelle Buckelmüller, Tel. 043 259 32 20, neobiota@bd.zh.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Für
Bootsbesitzer/innen

Halten Sie blinde Passagiere vom Pfäffikersee fern

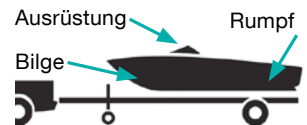


Gebietsfremde Tiere und Pflanzen, sogenannte Neobiota, können einheimische Arten verdrängen und andere Probleme verursachen. Als blinde Passagiere verbreiten sie sich von Gewässer zu Gewässer: An Booten, die längere Zeit im Wasser liegen, können sich Muscheln und andere Lebewesen festsetzen. Grundeln bspw. legen ihre Eier an künstliche Materialien. Larven von Muscheln (von blossem Auge kaum erkennbar) können sich am Rumpf niederlassen und dort weiterwachsen. Auch wenn das Boot ausgewässert wird, sind die Tiere in der Lage, einen längeren Zeitraum zu überleben.

Der Pfäffikersee ist von schädlichen Neobiota bisher noch kaum betroffen. Damit das so bleibt, braucht es Ihre Unterstützung!

Wenn Sie mit Ihrem Boot in einem anderen Gewässer waren, beachten Sie folgende Regeln, bevor Sie am Pfäffikersee einwassern:

- ✓ **Kontrollieren** Sie das ganze Boot, Anhänger und Ausrüstung auf Pflanzenteile, Bewuchs und anhaftende Tiere.
- ✓ **Leeren** Sie Rest- und Bilgenwasser am Ursprungsgewässer aus oder lassen Sie es auf einer Wiese versickern.
- ✓ **Reinigen** Sie das Boot mit einem Hochdruckreiniger (möglichst Heisswasser) direkt nach dem Auswassern. Alternativ können Sie die Waschanlage bei der Landi Wetzikon (Nähe Slipanlage Auslikon) benutzen. Lassen Sie das Boot, falls möglich, mindestens vier Tage trocknen.



Stellen am Boot, die besonders sorgfältig zu kontrollieren sind

Kontaktperson zum Projekt Neobiota-Freihaltezone Pfäffikersee:

Jsabelle Buckelmüller, Tel. 043 259 32 20, neobiota@bd.zh.ch

Adresse Waschanlage: Landi Wetzikon-Seegräben, Motorenstrasse 87, 8620 Wetzikon ZH, Montag bis Sonntag 06–22 Uhr